

F. Raimund, um 1820. Gemälde von Christoph Frank (Wien Museum).



Der Bauer als Millionär. Kolorierter Kupferstich nach J. C. Schoeller, um 1826.



Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Kolorierter Kupferstich nach J. C. Schoeller, um 1826.

Therese Krones als Jugend in der Bauer als Millionär. Kolorierte Lithographie nach Moritz von Schwind.



Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Kolorierter Kupferstich nach J. C. Schoeller, um 1826.



RAIMUNDGESELLSCHAFT



F. Raimund, um 1832. Gemälde von Friedrich Remdö (Wien Museum).

Ferdinand Raimund
als Quecksilber in *Der Barometermacher auf der Zauberinsel*

Die Raimundgesellschaft wurde 1936 von Hofrat Dr. Gustav Pichler gegründet. „Der Verein hat die Aufgabe, das dichterische Werk Ferdinand Raimunds in jeder zweckdienlichen Art zu pflegen und zu verbreiten, so insbesondere durch die Förderung neuer kritischer Gesamtausgaben, durch Volksausgaben und Schulausgaben des Gesamtwerkes oder einzelner Hauptwerke, durch die ständige Bemühung um Aufnahme der Werke Raimunds in die Spielpläne der Theater, des Rundfunks und des Fernsehens im deutschen Sprachgebiet, durch die Anregung zu Übersetzungen in fremde Sprachen; schließlich durch Vorträge und publizistische Tätigkeit, die das Verständnis für Raimund fördert und vertieft.“

Die Raimundgesellschaft, die nach dem Tode Hofrat Pichlers vom legendären Theaterprinzipal, Kammerschauspieler Prof. Franz Stoß, geführt wurde und nun von dem erfahrenen Ex-Burg- und Josefstadt-Direktor Prof. Dr. Heinrich Kraus überaus erfolgreich geleitet wird, veranstaltet Künstlergespräche, Vorträge, Lesungen und Diskussionen, betreut die Raimund-Schaukästen im Geburtshaus, die Gedenkstätte in Gutenstein und stellt sich teilweise mit Publikationen und Almanachen bei ihren Mitgliedern ein. Der Mitgliedsausweis der Raimundgesellschaft berechtigt zum ermäßigten Besuch in zahlreichen österreichischen Theatern.

Eine wichtige Aufgabe bedeutet die Nominierung des Raimundring-Trägers. Der Ring wird alle zwei Jahre auf Vorschlag des Vorstands der Raimundgesellschaft – abwechselnd von den Raimund-Gemeinden Gutenstein und Pottenstein – an eine Persönlichkeit verliehen, die sich um Ferdinand Raimund und sein Werk besondere Verdienste erworben hat. Zu den Ausgezeichneten zählen prominente Persönlichkeiten und Legenden österreichischer Schauspielkunst: Hermann Thirig, Käthe Gold, Leopold Lindtberg, Josef Meinrad, Inge Konrad, Attila Hörbiger, Richard Eybner, Paula Wessely, Rudolf Steinböck, Hans Holt, Erich Auer, Franz Stoß, Peter Janisch, Ernst Wolfram Marboe, Otto Schenk, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Peter Woldorff und Christian Futterknecht.

Jahresmitgliedsbeitrag: Euro 22,-

Informationen und Kontakt:

Vizepräsident Gottfried Riedl, Tel. 02574/28 318
 Postanschrift:
 Raimundgesellschaft, Sommergasse 9, 2101 Schrick
 Bankverbindung: PSK (BLZ 60000), Konto-Nr. 7801965



Der Bauer als Millionär. Kolorierter Kupferstich nach J. C. Schoeller, um 1826.

F. Raimund als Äschenmann in Der Bauer als Millionär. Kolorierte Lithographie nach Moritz von Schwind.

Der Barometermacher auf der Zauberinsel. Kolorierter Kupferstich nach J. C. Schoeller, um 1824.



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich trete der Raimundgesellschaft als Mitglied bei.

Name:

Adresse:

Beruf:

Datum:

Unterschrift:

An die
RAIMUNDEGESELLSCHAFT

Sommergasse 9
 A-2191 Schrick